



AWO Oberhausen - Wir über uns

Die Arbeiterwohlfahrt in Oberhausen engagiert sich für alle, die auf Unterstützung angewiesen sind - für Kinder, Jugendliche und Senioren, für Menschen mit Behinderungen und für Menschen, die Rat benötigen. Der Verein mit über 2.000 Mitgliedern gestaltet ein lebendiges Vereinsleben mit Hilfe seiner etwa 120 ehrenamtlichen Helfer.

Parallel und mit gleichem Ziel arbeitet die professionelle Organisation „AWO“ mit einer Vielzahl an hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es werden Einrichtungen und Dienste vorgehalten, die nach einem zeitgemäßen und umfassenden Leistungsstandard angeboten und unter Berücksichtigung veränderter Bedürfnisse und Ansprüche der Menschen ständig weiter entwickelt werden.

So ist die Arbeiterwohlfahrt in Oberhausen Träger vieler Einrichtungen für Kinder. In einem Gesamtkonzept von Bildung, Erziehung und Betreuung geht es um die Verbesserung der Bildungschancen und der Bildungsqualität – vor allem für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Dieses Konzept findet sowohl in den AWO-Kindertageseinrichtungen als auch in den außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschule Anwendung, an denen die AWO ebenfalls beteiligt ist.

Auch im Zuge von Stadtteilprojekten setzt sich die AWO zielgruppen- und lebensweltbezogen öffentlich ein, um soziale Benachteiligung zu vermeiden. Es werden verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene koordiniert, um Qualitätsverbesserungen für die Bewohnerinnen und Bewohner des jeweiligen Stadtteils zu erreichen.

Lebensalter bedeutet Erfahrung und Selbstverantwortung. Es ist ein aktiver Lebensabschnitt, der bei der AWO nicht von Betreuungsdenken bestimmt wird. Mit ihren Seniorenwohnanlagen und insgesamt rund 360 Wohnungen in Oberhausen, kommt die AWO den Wünschen und Erwartungen der älteren Generation entgegen und erhält damit den Menschen ihre Unabhängigkeit und Eigenverantwortung. So lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, ist hier das Ziel.

Die Arbeiterwohlfahrt in Oberhausen unterstützt diese selbstständige Lebensführung von Seniorinnen und Senioren durch hauswirtschaftliche und pflegerische Dienstleistungen in der eigenen Wohnung. Die Sozialstation mit ihrem mobilen sozialen Dienst versorgt den älteren Menschen nach seinem Bedarf und trägt somit dazu bei, eine Heimaufnahme unter Umständen zu verhindern oder hinauszuzögern.

Im staatlich anerkannten Fachseminar für Altenpflege werden über 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Berufen „Altenpfleger(in)“ und „Altenpflegehelfer(in)“ ausgebildet. Die AWO Oberhausen engagiert sich besonders in diesem Bereich, da hier ein eklatanter Fachkräftemangel zu beklagen ist.

Aktiv sein in der Gemeinschaft können Seniorinnen und Senioren in mehreren Begegnungsstätten. Durch gemeinsame Unternehmungen entstehen Kontakte und Anregungen zur Gestaltung des täglichen Lebens.

Die AWO-Gruppe „50 plus & aktiv“ spricht besonders die „jungen Alten“ oder die „alten Jungen“ an, die den Alltagstrott hinter sich lassen möchten und daran interessiert sind, gemeinsame Angebote in Eigenverantwortung zu planen und durchzuführen. Das ehrenamtliche Engagement steht dabei besonders im Vordergrund.

Auch das von der AWO angebotene umfangreiche Freizeitprogramm wirkt der Langeweile bei alten Menschen entgegen. Ob Tages-, Nachmittagsfahrten oder Angebote vor Ort – die abwechslungsreichen Aktivitäten mit der AWO stehen bei den Seniorinnen und Senioren hoch im Kurs.